Kompetenzorientierte Jahresplanung für die 3. Klasse

Autorinnen:
Karin Berger & Sabine Schilhammer

KID

Kompetenzorientiert
Individualisiert
Differenziert

Art.Nr.L18022-3

www.lipura.com

Kompetenzorientiert
Individualisiert
Differenziert

Vor einiger Zeit haben wir uns überlegt, wie eine Jahresplanung aussehen könnte, die allen Anforderungen gerecht wird und nicht jedes Jahr neu geschrieben werden muss.
Wir haben uns für eine Lehrplanorientierte Planung entschieden, die wir mit den Bildungsstandards verknüpft haben. Das selbstgewählte Lehrwerk mit den entsprechenden Seiten und Kapiteln, die vorhandene Arbeitsmittel, die passenden Medien sowie jegliche Methoden und Sozialformen finden darin ihren Platz. Überprüfungen und Minimalanforderungen[1] sind weitere Bestandteile dieser Planung.
So entstand **K I D**.

Bei der Gegenüberstellung des Lehrplans[2] und den Kompetenzen der BIST[3] entdeckten wir wortidente Passagen in beiden Werken. Heruntergebrochen auf eine Schulstufe entstand der vorliegende **Jahresplan**. In jedem Kästchen steht ein Kapitel des Lehrplans, die wie Meilensteine, den Weg durchs Jahr führen und individuell mit Arbeitspaketen gefüllt werden können. Der Lernweg des Jahres und damit das schrittweise, erworbene HandlungsWissen (Kompetenz) ist für Kinder, Lehrpersonen aber auch die Eltern gut sicht- und dokumentierbar.
Jetzt bestimmt nicht mehr das Lehrwerk den Jahresplan, sondern ergänzt gemeinsam mit allen anderen Materialien die Vorbereitung und kann im **Jahresplanungsheft** eingetragen werden. Alle Unterrichtsformen, individuellen Vorlieben/ Schwerpunkte oder Wochenplanungen der Lehrerin/ dem Lehrer, sind möglich.

Vorteil dieser Planung – ein in dieser Art vorbereitetes Schuljahr verändert sich nicht, muss nicht nachreguliert werden, wächst mit den immer wieder neu gefundenen Materialien, die katalogisiert und den Lehrplanabschnitten/Meilensteinen zugeordnet werden. So finden oftmals mühsam erstellte Arbeitsmaterialien unter verschiedenen Gesichtspunkten immer wieder ihren Einsatz, ergänzen damit den Regelunterricht weiter, erlauben das Üben in unterschiedlichen Settings und stehen den Schülerinnen und Schülern eine längere Zeitspanne zur Verfügung. Schon 1 bis 2 Stunden wöchentliche gelenkte Freiarbeit macht nicht nur Spaß, sondern kompensiert auch oftmals Schwächen, entwickelt Stärken und baut diese weiter aus.

In so einer strukturierten Lernumgebung bleibt auch Zeit die Kinder zu beobachten, mit einer Kleingruppe zu arbeiten und/oder auf ein Kind besonders ein zugehen. In Supplier-, Lern- oder Förderstunden, jedoch auch wenn Kinder mit Schul- oder Hausübungen besonders rasch fertig sind, immer kann in dieser vorbereiteten Lernumgebung selbständig und individuell gearbeitet werden.
Um die Handhabe und die Orientierung den Kindern zu erleichtern, wird mittels Aufkleber, die einem bestimmten Zeichen- und Farbleitsystem entsprechen, durch die jeweiligen Abschnitte geführt. Sowohl auf den Plänen, den Regalen, den Spiel- und Lernmaterialien ist der Farb- und Zeichencode immer wiederzufinden. Ist der Lernraum einmal eingerichtet, sind die Pläne für die Kinder erstellt, können die offenen Lernphasen beginnen.
In unserem **Jahresplan** der 3.Klasse ist der Übergang vom handlungsorientierten Lernen zum selbständig-kognitiven Lernen gut ablesbar.

Viel Spaß bei der Umsetzung!

Karin Berger & Sabine Schilhammer

[1] Vgl. Diagnostisches Kompetenzprofil, abgerufen von: http://www.schulentwicklung.at/joomla/content/view/328/267/
[2] Vgl. VS Lehrplan, 2007, abgerufen von: https://bildung.bmbwf.gv.at/schulen/unterricht/lp/lp_vs.html.
[3] Vgl. BIFIE, abgerufen von https://www.bifie.at/material/grundlagen-der-bildungsstandards/kompetenzmodelle-und-deskriptoren/

Hören, Sprechen, miteinander Reden

Lehrplan	eigene Arbeitsmittel / Materialien	Lehrwerk / Kapitel	Seite
Erzählen, Mitteilen, Zuhören			
Interessant und anschaulich erzählen, andere unterhalten			
→ Über Ereignisse persönliche Erlebnisse und dergleichen in zeitlich richtiger Abfolge erzählen			
Beim Erzählen wesentliche Einzelheiten berücksichtigen			
→ Durch Erzählen andere unterhalten			
→ Kurze gelesene oder gehörte Geschichten anderen erzählen			
→ Ausgedachte Geschichten erzählen (zu Bildern, Geräuschen, Wörtern, Pantomimen usw.)			

© Lipura Verlagsges.m.b.H.

Arbeitsweise	Medien	Kompetenz	Kompetenzüberprüfung	Minimalanforderung		Kompetenzstufe
		Verständlich erzählen und anderen verstehend zuhören Die SchülerInnen können: - Erlebnisse zuhörer-bezogen erzählen - über Begebenheiten und Erfahrungen verständlich sowie thematisch zusammen-hängend sprechen		Durch viele unterschiedliche Sprechanlässe können Ausdruck, Wortschatz und lautrichtiges Sprechen verbessert werden.		
					Persönliche Erlebnisse erzählen	Wissen

Lehrplan	eigene Arbeitsmittel / Materialien	Lehrwerk / Kapitel	Seite
Gespräch			
Weitergehende Schulung des Zuhörens, Aufeinander-Hörens und Verstehens			
→ z.B. durch verschiedene kommunikative Spiele; Unterscheiden von Wesentlichem und Unwesentlichem; Zusammenfassen wichtiger Ergebnisse eines kurzen Gesprächs			
Erweitern der Gesprächsregeln und der Gesprächstechniken			
→ z.B. beim Thema bleiben			
→ Eigene Behauptungen begründen			
→ Nicht alles unbefragt hinnehmen			
→ Anteilnehmen durch Rückfragen, Zustimmen, Ablehnen			
→ Die Klärung von Sachverhalten und Problemen anstreben (z.B. durch Fragen, Beurteilen von Gesprächsbeiträgen)			
→ Sich auf Gesprächsteilnehmer und deren jeweilige Rolle einstellen			
Beherrschen einfacher Gesprächsformen			
→ Partner-, Gruppen- und Kreisgespräche zu Sachthemen und – problemen aus dem Erfahrungs-und Interessenbereich der Kinder oder aus Sachbegegnungen in verschiedenen Lernbereichen			
→ Wie auf der Grundstufe I können sich Gesprächsanlässe spontan aus bestimmten Situationen ergeben oder gezielt angeregt werden			

© Lipura Verlagsges.m.b.H.

Arbeitsweise	Medien	Kompetenz	Kompetenzüberprüfung	Minimalanforderung		Kompetenzstufe
		In Gesprächen Techniken und Regeln anwenden Die SchülerInnen können: - mit anderen zu einem Thema sprechen, es weiterdenken und eigene Meinungen dazu äußern - Gesprächsbeiträge aufnehmen und sie weiterführen - die eigene Meinung angemessen äußern und vertreten bzw. einsehen, wenn sie sich geirrt haben - sich an Gesprächsregeln halten, anderen respektvoll zuhören und sich fair mit deren Meinungen auseinandersetzen - in Konflikten gemeinsam nach Lösungen suchen				
					An Gesprächen durch Hinterfragen, Zustimmen, Begründen… teilnehmen	Wissen
					vereinbarte Gesprächsregeln werden eingehalten	Teilwissen

Lehrplan	eigene Arbeitsmittel / Materialien	Lehrwerk / Kapitel	Seite
Besonderheiten der Rechtschreibung Großschreibung			
→ Festigung der Großschreibung von Namenwörtern, des ersten Wortes im Satz und des ersten Wortes einer Überschrift			
→ Großschreibung der Anredefürwörter „Sie“ und des entsprechenden besitzanzeigenden Fürwortes „Ihr“ sowie deren Ableitungen			
Bezeichnung der Vokallänge			
→ Wörter mit bezeichneter und nicht bezeichneter Vokallänge sammeln und üben (z.B. Saal; nahm; kam – keine Gegenüberstellungen!)			
Bezeichnung der Vokalkürze			
→ Wörter mit bezeichneter Vokalkürze und nicht bezeichneter Vokalkürze sammeln und üben			

© Lipura Verlagsges.m.b.H.

Arbeitsweise	Medien	Kompetenz	Kompetenzüberprüfung	Minimalanforderung		Kompetenzstufe
		Regelungen für normgerechtes Schreiben kennen und anwenden Die SchülerInnen können: - kennen die wichtigsten Regeln der Rechtschreibung und können sie anwenden - können ihr erworbenes Sprach- und RegelWissen für normgerechtes Schreiben und zur Überarbeitung ihrer Schreibprodukte nutzen		Rechtschreibregeln („nach l/n/r das merke dir…") und Ableitungen helfen beim sicheren Schreiben		
					Unterscheidungsübungen kurze oder lange Vokale	Verstehen und Anwenden
					„**ß**" nach langen Vokalen ei/ie	Teilwissen
					Wörter mit „**ie**"	Teilwissen
					as Dehnungs „**h**"- damit Vokale noch länger werden	Teilwissen
					kurze Vokale brauchen „**tz"**	Wissen
					kurze Vokale brauchen „**ck**"	Wissen
					„**ss**" nach kurzen Vokalen	Wissen

IK 1 - Zahlen

Lehrplan	eigene Arbeitsmittel / Materialien	Lehrwerk / Kapitel	Seite
Erweitern und Vertiefen des Zahlenverständnisses			
→ Festigen von Zahlvorstellungen im bekannten Zahlenraum			
→ runden schätzen von möglichen Ergebnissen			
Ausbauen des Zahlenraumes bis 1 000			
→ Erarbeiten des neuen Zahlenraumes über Grobstrukturen zur Feinstruktur			
→ Veranschaulichen von Zahlen (z.B. Zahlbilder, Zahlenstrahl, symbolische Darstellungen)			
→ Ausbauen und Festigen des Verständnisses für den dekadischen Aufbau			
→ Lesen und Schreiben von Zahlen			
→ Unterscheiden von Ziffer und Stellenwert der Ziffer			
→ Ergebnisse und Rechenwege auf Plausibilität prüfen			

© Lipura Verlagsges.m.b.H.

Arbeitsweise	Medien	Kompetenz	Kompetenzüberprüfung	Minimalanforderung		Kompetenzstufe
		Zahldarstellungen und Zahlenbeziehungen verstehen **Die SchülerInnen können:** - Zahlen im Zahlenraum 100.000 lesen und darstellen		Ausbau und Festigung des Verständnisses für den dekadischen Aufbau durch Handeln, durch Darstellung und Zerlegungen – zuerst bis 999 und dann bis 1000 z.B. 125 = 1H 2Z 5E 5E 2H 7Z = 275		
					3 stellige Zahlen lesen, legen und stellengerecht schreiben	Wissen
					Verschriftlichung von gebildeten Mengen mit Hilfe der Stellenwerttabelle und ohne der Tabelle	Wissen
					Die Hälfte von … 50, 100, 700 mit Hilfe von Material, Zahlenstrahl… ermitteln	Wissen

Lehrplan	eigene Arbeitsmittel / Materialien	Lehrwerk / Kapitel	Seite
Die Einsicht in das Wesen der Bruchzahlen:			
→ Verwenden von Bruchzahlen die sich als Brüche nur mit den Nennern 2, 4, 8 schreiben lassen			
→ Durchführen von Rechenoperationen mit Bruchzahlen nur im Zusammenhang mit einfachen Sachsituationen			
Zahlen runden und Anzahlen schätzen			
→ Zahlen auf volle Zehner, Hunderter, Tausender, Zehntausender runden,			
→ Anzahlen schätzen.			
Daten in Grafiken			
→ Ablesen und Interpretieren von Daten aus grafischen Darstellungen (z.B. Tabellen, Diagramme, Graphen)			

© Lipura Verlagsges.m.b.H.

Arbeitsweise	Medien	Kompetenz	Kompetenzüberprüfung	Minimalanforderung		Kompetenzstufe
		Das Wesen der Bruchzahl verstehen Die SchülerInnen können: - Bruchzahlen darstellen - Bruchzahlen vergleichen, ordnen und zerlegen - Bruchzahlen im Zusammenhang mit Größen benützen				
		Zahldarstellungen und beziehungen verstehen Die SchülerInnen können: - Zahlen auf volle Zehner, Hunderter, Tausender, Zehntausender runden und Anzahlen schätzen			Zahlen runden (auf 10er/ auf 100er)	Wissen

IK 3 - Größen

Lehrplan	eigene Arbeitsmittel / Materialien	Lehrwerk / Kapitel	Seite
Einführen neuer Maßeinheiten und Herstellen von Maßbeziehungen			
➔ Anschauliches Einführen der Einheiten: Millimeter (mm), Kilometer (km), Gramm (g), Tonnen (t)			
➔ Schaffen von Modellvorstellungen zu diesen Maßeinheiten			
➔ Erfassen der Maßbeziehung 1 000 zu 1 : m – mm, km – m, kg – g, t – kg			
➔ Arbeiten mit Maßreihen: m – dm – cm – mm, kg – dag – g			
➔ Erfassen der Maßreihe: m – dm – cm – mm			
Herstellen der Maßbeziehung:			
➔ Stunden - Minuten h – min			
➔ Erarbeiten der Maßeinheit Minute (min)			

© Lipura Verlagsges.m.b.H.

Arbeitsweise	Medien	Kompetenz	Kompetenzüberprüfung	Minimalanforderung		Kompetenzstufe
		Größenvorstellungen besitzen und Einheiten kennen Die SchülerInnen können: - geeignete Repräsentanten zu Maßeinheiten angeben - Größen in unterschiedlichen Schreibweisen darstellen		Die Einheit Dezimeter wird für die Stellenwerttabelle benötigt, in der Vorstellung des Kindes und bei Rechnungen ist die Bedeutung zu hinterfragen!	Maßbeziehung kg, dag, g erfassen und damit rechnen	Teilwissen
					Begriff t / 1 t = 1000 kg	Teilwissen
					Die Maßbeziehungen km, m, cm, mm erfassen und damit rechnen	Teilwissen
					Maßbeziehungen Std/Minute 1 h = 60 min, 1 min = 60 sek	Teilwissen
					Die Begriffe Viertelstunde, halbe Stunde und Dreiviertelstunde in Min angeben	Teilwissen
					Zeitangaben ablesen und aufschreiben	Wissen

Lehrplan	eigene Arbeitsmittel / Materialien	Lehrwerk / Kapitel	Seite
Spielerisches Gestalten mit Körpern und Flächen			
Beispielsweise:			
→ Formen geometrischer Körper mit Knetmasse			
→ Durchführen von Kippbewegungen mit Quadern, Abnehmen der Begrenzungsflächen			
→ Durchführen von Faltübungen, etwa Herstellen von Flächen			
→ Bilden von Flächen, etwa durch Legen von Zahnstochern, Zündhölzern			
→ Gestalten von Mosaiken			
→ Herstellen eines Puzzles durch Zerschneiden geometrischer Figuren			
→ Erkennen, dass das Verhältnis zweier oder mehrerer Flächen zueinander beim Vergrößern bzw. beim Verkleinern erhalten bleibt			
Hantieren mit Zeichengeräten			
Freies und gezieltes Umgehen mit Lineal und Dreieck			
→ Messen von Längen und Zeichnen von Strecken vorgegebener Länge			
→ Zeichnen von parallelen Geraden, rechten Winkeln, Rechtecken in verschiedenen Lagen			

© Lipura Verlagsges.m.b.H.

Arbeitsweise	Medien	Kompetenz	Kompetenzüberprüfung	Minimalanforderung		Kompetenzstufe
		Mit geometrischen Figuren operieren Die SchülerInnen können: - Netze den entsprechenden Körpern zuordnen und umgekehrt - geometrische Figuren zerlegen und wieder zusammenbauen			Körper als Gegenstände des täglichen Lebens erkennen und benennen (z.B. Zylinder, Kugel)	
					Die Begriffe Kanten, Seiten, Flächen bei Würfeln und Quadern zeigen und benennen	
					Das Netz eines Würfels bzw. Quaders beschreiben, untersuchen, zeichnen (Begriff Ecke, Kante)	
					Umgang mit Lineal und Geo-Dreieck (Zirkel)	
					Zeichnen von parallelen Geraden, rechten Winkeln, Vierecken	

Kompetenzorientiertes Lernen - **Grundstufe 2 - 3. Klasse**

HSR	**Erzählen, Informieren, Zuhören**	**Aufmerksam zuhören, andere informieren**	**Situationsbezogenes Sprechen**	**Sprachübung** Wortschatz ausbauen	**Sprechübung** **Deutliches Sprechen**	**Gespräch, Gesprächsregeln, Gesprächsformen**
Lesen	**Lesebereitschaft und das individuelle Leseinteresse unterstützen**	**Steigerung der Lesefertigkeit**	**Vorbereitung zum textgerechten Vorlesen und Vortragen**	**Sinnentnahme aus Texten aus literarischen Texten**	**Sinnentnahme aus Texten aus Gebrauchstexten**	**Selbstständiger Auseinandersetzung mit Texten verschiedenster Art**
	Bücher und Medien aktiv nutzen		**Bücher und Medien aktiv nutzen**		**Bücher und Medien aktiv nutzen**	
Rechtschreibung	**Erarbeitung und Sicherung eines begrenzten Wortschatzes**	**Wortschreibungen festigen**	**Besonderheiten der Rechtschreibung** Großschreibung, Vokallänge	**Besonderheiten der Rechtschreibung** Konsonantenzeichen, Trennung	**Interpunktion**	**Hilfen für das Rechtschreiben**
Verfassen von Texten	**Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden, Gedanken ordnen**	**Gedanken genau, anschaulich und folgerichtig ausdrücken**	**einfache schriftliche Muster anwenden**	**Texte zu einer Erfahrungsgrundlage gemeinsam erarbeiten**	**Texte verfassen** - um an andere zu appellieren - um etwas für sich zu notieren	**Texte verfassen** - um andere zu unterhalten - um andere zu informieren
Sprachbetrachtung	**Wortbildung, Wortbedeutung** Zusammensetzen von Wörtern	**Wortbildung, Wortbedeutung** Sammelnamen, Wortfamilien, Wortsinnveränderung	**Die wichtigsten Wortarten erkennen: Verb, Nomen** Zeitwort, Namenwort	**Die wichtigsten Wortarten erkennen: Artikel, Adjektiv** Begleiter, Eigenschaftswort	**Satz als Sinneinheit erkennen**	**Satzarten unterscheiden, Satzglieder umstellen**
	Antolin	**Werkstattmappen**		**Forscherplakate**	**Referate**	**Rollenspiele**
IK 1 - Zahlen	**Erweitern und Vertiefen des Zahlenverständnisses** festigen, runden, schätzen	**Ausbau des ZR 1000** dekadischer Aufbau, Stellenwert, Plausibilitätsprüfung	**Orientierung im ZR 1000** Zahlenfolgen, Relationen, Symbole	**Operatives Durchforsten** vergleichen, ordnen, sachbezogene Vorstellungen	**das Wesentliche der Bruchzahl verstehen**	**Zahlen runden, schätzen Daten in Grafiken**
IK 2 - Operationen	**Verstehen der Operationsstruktur** Sichern der Einsichten in die Rechenoperationen	**Mündliches Rechnen** im additiven und multiplikativen Bereich	**Schriftliches Rechnen** im additiven und multiplikativen Bereich	**Lösen von Sachproblemen** Fermiaufgaben	**Spielerisches Umgehen mit Zahlen und Operationen**	**Tabellen, Grafiken lesen**
IK 3 - Größen	**Entwickeln von Größenvorstellungen**	**Arbeiten mit Größen** verkleinern, vergrößern, messen	**Einführen neuer Maßeinheiten und Herstellen von Maßbeziehungen** km, mm; t – g; Maßreihen; Std - min		**Operieren mit Größen** Maßumwandlungen	**Anwenden von Größen in Sachaufgaben**
IK 4 - Ebene und Raum	**Orientierung im Raum** Räumliche Positionen und Lagebeziehungen, Richtung und Richtungsänderungen		**Erfassen und Beschreiben von geometrischen Figuren** hantieren, vergleichen, begründen	**Weiterführendes Untersuchen von Flächen** besonders von Quadrat, Rechteck	**Entwicklung und Berechnung des Umfangbegriffs** von Quadrat und Rechteck	**Spielerisches Gestalten von Körpern und Flächen** Hantieren mit Zeichengeräten
	Körperheft		**spielerisches Umgehen mit Flächen und Körper**		**Hantieren mit Zeichengeräten**	**Knobelhefte**

© Lipura Verlagsges.m.b.H.